

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 93 (2015)
Heft: 3

Artikel: Einladung ins Herz der Schweiz
Autor: Keel, Gallus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078815>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Von der Sonnenterrasse auf dem Fronalpstock geht der Blick über Seelisberg und Rütli, Vierwaldstättersee und Rigi hinaus ins Mittelland.

Einladung ins Herz der Schweiz

Die schöne Tradition geht weiter – wieder lädt die Hatt-Bucher-Stiftung zu einem Erlebnistag ein. Diesmal lockt die Urschweiz.

Wann waren Sie das letzte Mal in Schwyz, wann in Brunnen? Standen Sie schon einmal auf dem Fronalpstock? Haben Sie je den Blick vom Urmiberg über den Urnersee gleiten lassen? Frischen Sie alte Erinnerungen auf, lernen Sie Neues kennen, betreiben Sie ein wenig Heimatkunde! Der Kanton Schwyz hat unserem Land den Namen gegeben, und in seinem schönen Hauptort befindet sich auch das Bundesbriefmuseum mit der mythologischen Gründungsurkunde der Schweiz, dem Bundesbrief von 1291.

Zum neunten Mal hat die Hatt-Bucher-Stiftung einen speziellen Landesteil ausgewählt und lädt Sie und bis zu drei Begleitpersonen ein, sich auf eigene Faust einen schönen Tag zu machen. Wer bei der Verlosung zu den 4000 Glücklichen gehört – siehe Seite 19 –, bekommt nebst Informationsmaterial Bons im Gesamtwert von 60 Franken pro Person, die an verschiedenen Orten in Zahlung genom-



men werden: in vielen Restaurants und Cafés, in Museen, bei Bergbahnen, auf dem Schiff.

Der Exportschlager der Schwyzer waren einst die Reisläufer, die Fremdenlegionäre. Die «Stehchrägeler», also jene,

die diese in fremde Heere vermittelten, machten oft kräftig Geld und leisteten sich herrschaftliche Häuser, von denen einige noch heute im Schwyzer Talkessel stehen, zum Beispiel das Ital-Reding-Haus, das öffentlich ist. Unbedingt anschauen! Am besten gleich in Kombination mit dem Bundesbriefmuseum und/oder dem Forum der Schweizer Geschichte in Schwyz.

Attraktives Zentrum ist in Schwyz das repräsentative Rathaus (siehe Bild links) mit der historischen Fassadenmalerei, die den legendären Landammann Stauffacher und die Schlacht bei Morgarten aufleben lässt. Im «Wysse Rössli» nebenan kommen Sie möglicherweise ins Grübeln: «Den kenne ich doch!» Genau, es ist Sepp Trütsch, der Spezialist für volkstümliche Schlagermusik. Seit 2008 gehört der renommierte Hotelbetrieb ihm und seiner Frau Ida. «Hier bin ich genauso Gastgeber wie früher in meinen TV-

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 18

Sendungen», sagt der 65-Jährige und lässt seinen Charme aufblitzen.

Nur verständlich, dass es Besucherinnen und Besucher auch an den See zieht. Brunnen empfängt mit südländischem Flair. Noch immer ist ein Hauch jener «Grand-Hotellerie» des 19. Jahrhunderts zu spüren. König Ludwig II. von Bayern machte hier Ferien, auch Märchendichter Hans Christian Andersen. Dampfschiffe legen an und stampfen weiter nach Flüelen oder Luzern, Verliebte flanieren um den Platz der Auslandschweizer, Sportliche radeln Richtung Axenstrasse davon.

Unweit vom See im neuen Swiss Knife Valley Center gibt es Informationen zu Tourismus und Wirtschaft. Auf mehreren Stockwerken stellen sich lokale Firmen mit ihren Produkten vor. Hier können Sie shoppen und dürfen auch ein kleines Geschenk abholen, ein Bhaltis. Im Mini-Kino werden Ihnen zudem in zwei zehninütigen Filmen die schönsten Orte der Region gezeigt sowie die Messerproduktion des Lokalmatadors Victorinox. Bei Voranmeldung können Sie gleich im Haus unter Anleitung sogar selber Ihr eigenes Sackmesser zusammensetzen.

Als ob es einen Zusammenhang gäbe: Früher exportierte der Talkessel Söldner und heute Armee-Sackmesser. Aber nicht nur. Auch 60 000 Taschenwerkzeuge und 60 000 Messer für Küche und Haushalt verlassen täglich das Werk in Schwyz-Ibach. Mit über 900 Beschäftigten ist Victorinox der grösste private Arbeitgeber im Kanton – zudem ein sehr sozialer. Das gesamte Personal turnt dreimal im Tag kurz durch, der Chef verdient «mit Mass» und brauchte sich damals vor der 1:12-Initiative nicht zu fürchten.

Wege nach oben gibt es viele

Nun aber ab in die Höhe! Sie könnten zum Beispiel ab Rickenbach mit der Gondelbahn auf die Rotenflue fahren. Mit der Idee, die Mythenregion besser zu erschliessen, ist die Bahn neu gebaut



Hatt-Bucher-Stiftung

Not lindern, Freude schenken

Die Hatt-Bucher-Stiftung wurde 2004 nach dem Willen von Lou Hatt-Bucher gegründet und engagiert sich für die Lebensqualität der älteren Menschen in der Schweiz. Sie lindert Not und bereitet Freude. Jährlich behandelt die Stiftung Hunderte von entsprechenden Gesuchen, die ihr via Sozialberatungsstellen – beispielsweise von Pro Senectute – eingereicht werden. In den Bereich «Freude bereiten» gehören auch die von der Stiftung ermöglichten Ausflugstage. www.hatt-bucher-stiftung.ch

worden, sie fährt erst seit letztem Dezember. Im Nu an Höhe gewinnen Sie auch, wenn Sie in Brunnen die Urmißberg-Gondelbahn nehmen. Gleich neben der Bergstation steht eine gemütliche Beiz, Timpelweid, ein echtes Kleinod mit einer Aussichtsterrasse, die den Blick öffnet auf den Urnersee, das Rütli, den «Weg der Schweiz», den Schwyzer Talkessel, die Mythen sowie auf die Urner, Nidwaldner und Glarner Alpen. Der Wirt verspricht schon heute: «Hatt-Bucher-Gäste werden es bei uns gut haben.»

Wer ganz hoch hinaus will, nimmt sich den 1922 Meter hohen Fronalpstock vor. Vom Bahnhof Schwyz aus sind Sie mit dem Bus in 17 Minuten bei der Talstation der Stoosbahn. Wie steil man von dieser Standseilbahn in die Höhe gezogen wird, beeindruckt schon heute, doch 2016 kommt es noch toller, wenn die neue, nebenan im Bau befindliche Bahn diesen Fahrdienst übernehmen wird. Mit bis zu 110 Prozent Steigung wird sie dann unter den Standseilbahnen den Weltrekord innehaben. Dank automatischem Niveausgleich wird der Fahrgast dennoch

immer waagrechten Boden unter den Füßen haben.

Im Ferienort Stoos angekommen, gibt es Möglichkeiten in Hülle und Fülle, wie sie diesen Ausflugstag krönen können. Sie machen vielleicht die paar Schritte bis zur Station der Sesselbahn Fronalpstock und lassen sich hinaufschweben – inbegriffen sind das zärtliche Säuseln des Windes um Ihre Ohren und eventuell einige Pfiffe der Murmeltiere (wobei es zoologisch eigentlich Schreie sind). Der Panorama-Spazierweg ist auch jenen zuzumuten, die sich im Gelände unsicher fühlen. Er ist sogar kinderwagengängig! Und das Gipfelrestaurant werden Sie gewiss nicht übersehen. Zum Wohl!

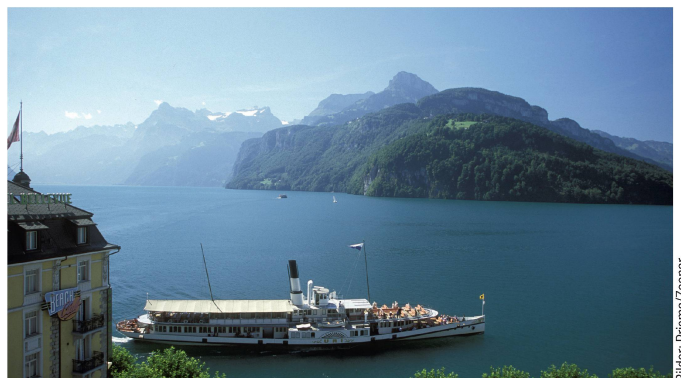
Ausflüge für jeden Geschmack

Oder aber Sie informieren sich in Stoos im Tourismusbüro, gleich bei der Bergstation der Standseilbahn, was das Gebiet sonst noch alles zu bieten hat. Für jeden Grad von Fitness und Gelenkigkeit gibt es Wanderrouten, auch Rundwanderungen, zum Beispiel zur Alpkäserei Tröligen. Ein «Moorderlebnis» wird jenen versprochen, die sich für den Moorerlebnisweg Teufböni entscheiden. Kurzum, an Ihrem persönlichen Hatt-Bucher-Erlebnistag haben Sie die Qual der Wahl.

Wichtig ist nun aber zuallererst, dass Sie bei der Verlosung auch wirklich mitmachen – auf Seite 19 gleich hier rechts. Viel Glück!

Doch halt, wir würden gerne erfahren, wie gut es die Glücksfee bis jetzt mit Ihnen gemeint hat. Der Hatt-Bucher-Erlebnistag führte in den vergangenen acht Jahren auf den Urnerboden, ins Entlebuch, in den Zoo Zürich, aufs Stanserhorn, ins Freilichtmuseum Ballenberg, nach Heiden, nach Murten und Basel.

Wie oft haben Sie mitgemacht, wie oft haben Sie einen Erlebnistag gewonnen? Wir sind neugierig, schreiben Sie uns: Zeitlupe, Postfach 2199, 8027 Zürich, Mail info@zeitlupe.ch Gallus Keel



Brunnen darf sich als Riviera der Innerschweiz sehen: Berühmte Leute waren hier zu Gast, und mit dem Schiff ist eine kurze Reise hinüber zum Rütli am Fuss des Seelbergs.